



Foto-Urheber: Racle Fotodesign | fotolia.de

Meistens ist der Hörsturz auf ein Ohr beschränkt, kann aber auch beide Ohren betreffen. Häufig ist der Hörsturz von Ohrgeräuschen (Tinnitus) begleitet. Seltener treten Schwindel und Druckgefühl im Ohr auf.

Hörsturz: Die Ursachen

Über die genauen Ursachen des Krankheitsbilds «Hörsturz» besteht noch Unklarheit, laut Schulmedizin. Man geht davon aus, dass die **Blutversorgung im Innenohr gestört** ist. Somit können die Hörzellen nicht mehr funktionieren.

Auslöser einer solchen Durchblutungsstörung können möglicherweise Embolien, zu hoher oder zu niedriger Blutdruck, Gerinnungsstörungen oder Gefäßveränderungen infolge von [Diabetes](#) sein.

Seelische Ursachen und Stress in Beruf und Familie werden ebenso in Betracht gezogen.

Die Schulmedizin verordnet Ruhe und durchblutungsfördernde Infusionen oder chemische Substanzen. Zum entspannen gibts muskellösende chemische

Substanzen und vielleicht noch Tipps wie Yoga und Schonen.

Das Problem wird jedoch damit nicht gelöst und der Patient muss immer wieder damit rechnen, dass der nächste Hörsturz kommt oder der Tinnitus noch stärker wird.

In unserer Onlineberatung erfahren Sie, was tatsächlich die Blutversorgung im Innenohr lahmlegt. Was unsere Blutgefäße verkalkt, verstopft und zerstört? Nur wenn Sie das wissen und dann entsprechend handeln, haben Sie Ruhe von einem weiteren Hörsturz. Von einem Herzinfarkt oder Hirnschlag jedoch auch.